



EINZELABSCHLUSS 2025

REMOVING YOUR SUPPLY CHAIN LIMITS.

DER LAGEBERICHT DER DEUFOL SE UND DER KONZERNLAGEBERICHT SIND ZUSAMMENGEFASST UND IM GESCHÄFTSBERICHT 2025 VERÖFFENTLICHT.

DER JAHRESABSCHLUSS UND DER MIT DEM KONZERNLAGEBERICHT ZUSAMMENGEFASSTE LAGEBERICHT DER DEUFOL SE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025 WERDEN IM UNTERNEHMENSREGISTER VERÖFFENTLICHT.

Der Bericht über das Geschäftsjahr 2025 steht auch im Internet unter www.deufol.com als Download zur Verfügung.

Inhaltsverzeichnis

002 JAHRESABSCHLUSS

- 002 Bilanz der Deufol SE
- 003 Gewinn- und Verlustrechnung der Deufol SE

004 ANHANG DES JAHRESABSCHLUSSES

- 004 Allgemeine Informationen
 - 004 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 005 Angaben zur Bilanz
 - 011 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - 012 Sonstige Angaben
 - 016 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
-

Die im Bericht erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht genau aus den dargestellten Werten ergeben.

Jahresabschluss der Deufol SE

Bilanz der Deufol SE zum 31. Dezember 2025

Aktiva				
Angaben in Tsd. €	31.12.2025		31.12.2024	
A. Anlagevermögen	119.955		119.696	
I. Immaterielle Vermögenswerte	4.577		3.500	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.869		2.397	
2. Geleistete Anzahlungen	2.708		1.102	
II. Sachanlagen	4.860		4.752	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.085		4.158	
2. Technische Anlagen und Maschinen	21		23	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	648		571	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	106		0	
III. Finanzanlagen	110.518		111.445	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	92.652		92.652	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17.616		18.536	
3. Beteiligungen	250		250	
4. Sonstige Ausleihungen	0		8	
B. Umlaufvermögen	33.329		35.830	
I. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	33.260		35.664	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57		62	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.808		30.511	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	347		35	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.048		5.056	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	69		166	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	314		425	
Summe Aktiva	153.598		155.952	
Passiva				
Angaben in Tsd. €	31.12.2025		31.12.2024	
A. Eigenkapital	96.465		96.987	
I. Gezeichnetes Kapital abzüglich Nennbetrag Eigene Anteile	8.629 -134	8.495	8.629 -134	8.495
II. Kapitalrücklage	62.807		62.807	
III. Gewinnrücklagen	11.925		11.925	
1. Gesetzliche Rücklage	46		46	
2. Andere Gewinnrücklagen	11.879		11.879	
IV. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag: 11.211 (Vj. 12.116) Tsd. €	13.237		13.760	
B. Rückstellungen	669		1.815	
1. Steuerrückstellungen	48		163	
2. Sonstige Rückstellungen	621		1.652	
C. Verbindlichkeiten	56.464		57.149	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.574		26.516	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	869		636	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.226		28.619	
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 1.460 (Vj. 1.163) Tsd. € davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0 (Vj. 0) Tsd. €	1.795		1.378	
Summe Passiva	153.598		155.952	

**Gewinn- und Verlust-
rechnung der Deufol SE
für 2025**

Angaben in Tsd.€	2025	2024
1. Umsatzerlöse	15.549	13.748
2. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung: 0 (Vj. 155) Tsd.€	5.048	4.975
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11	-23
4. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben davon für Altersversorgung 20 (Vj. 19) Tsd. €	-9.226 -1.235	-9.614 -1.134
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-829	-686
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: 325 (Vj. 4) Tsd.€	-10.441	-10.883
7. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 2.150 (Vj. 1.770) Tsd.€	2.150	1.770
8. Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen davon aus verbundenen Unternehmen: 1.398 (Vj. 3.667) Tsd.€	1.398	3.667
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 1.873 (Vj. 2.120) Tsd.€	1.936	2.244
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 917 (Vj. 1.128) Tsd.€	-2.164	-2.405
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-144	-9
12. Ergebnis nach Steuern	2.030	1.650
13. Sonstige Steuern	-4	-6
14. Jahresüberschuss	2.026	1.644
15. Gewinnvortrag	11.211	12.116
16. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	0	35.145
17. Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung	0	-35.145
18. Bilanzgewinn	13.237	13.760

Allgemeine Informationen**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Anhang des Jahresabschlusses der Deufol SE

Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

Allgemeine Informationen

Die Deufol SE hat ihren Sitz in Hofheim am Taunus und ist in das Handelsregister Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 95470 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens sind die Verwaltung bestehender und noch zu erwerbender Beteiligungen sowie die Tätigkeit als geschäftsleitende Holdinggesellschaft, insbesondere für Logistik-, IT- sowie Consulting-Unternehmen.

Die Gesellschaft beachtet bei der Aufstellung des Jahresabschlusses hinsichtlich der Bilanzierung, der Bewertung und des Ausweises die Vorschriften des HGB und des AktG.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das bisher angewandte Gesamtkostenverfahren beibehalten.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Folgenden werden die im Jahresabschluss der Deufol SE angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt. Gegenüber dem Vorjahr wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich unverändert angewendet.

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden; namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über eine Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren planmäßig linear abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Zugänge des Geschäftsjahres werden auf der Grundlage pro rata temporis linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu 250 € werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben, wobei im Zugangsjahr auch der Abgang unterstellt wird. Für geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über 250 € und bis zu 1.000 € wird pro Jahr ein Sammelposten gebildet, der jährlich mit einem Fünftel abgeschrieben wird, wobei der Abgang nach Ablauf der fünf Jahre unterstellt wird.

Geleistete Anzahlungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie Anlagen im Bau werden in Höhe der Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Eine planmäßige Abschreibung beginnt erst mit Erreichen des betriebsbereiten Zustandes der Vermögensgegenstände.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, soweit nicht der niedrigere beizulegende Wert maßgeblich ist. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen nur bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung. Bei einer voraussichtlich nur vorübergehenden Wertminderung wird der Buchwert beibehalten. Zuschreibungen erfolgen dann, wenn der Grund für zuvor vorgenommene Abschreibungen entfallen ist.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**Angaben zur Bilanz**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Unverzinsliche, langfristige Forderungen sind mit ihrem Barwert angesetzt. Risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Darüber hinaus ist für das allgemeine Kreditrisiko eine Pauschalwertberichtigung bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet worden.

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Höhe der Ausgaben angesetzt, soweit diese Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum EZB-Referenzkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Hs. 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Derivative Finanzinstrumente werden mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind. Infolge der Bildung von Bewertungseinheiten sind gemäß § 254 HGB die §§ 249 Abs. 1, 252 Abs. 1 Nr. 3 und 4, 253 Abs. 1 Satz 1 und § 256 a HGB in dem Umfang und für den Zeitraum nicht anzuwenden, in dem die gegenläufigen Wertveränderungen oder Zahlungsströme sich ausgleichen. Bei der Bildung von Bewertungseinheiten werden die Wertänderungen oder Zahlungsströme aus den Grund- und Sicherungsgeschäften gegenübergestellt und nur ein negativer Überhang aus dem ineffektiven Teil der Marktwertveränderungen zurückgestellt. Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus dem effektiven Teil werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung im Rahmen der so genannten Einfrierungsmethode erfasst.

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten werden aktive und passive latente Steuern berechnet und, soweit sie sich der Höhe nach entsprechen, miteinander verrechnet. Dabei werden in die Ermittlung latenter Steuern auch quasipermanente Differenzen sowie Verlustvorträge einbezogen. Wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist, d. h., nach Verrechnung ein Überhang passiver latenter Steuern besteht, wird dieser angesetzt. Sofern nach Verrechnung ein Überhang aktiver latenter Steuern verbleibt, wird von dem Ansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie der Abschreibungen ist im Anlagepiegel auf der nächsten Seite gesondert dargestellt.

Angaben zu den Finanzanlagen (Liste des Anteilsbesitzes) sind auf den letzten beiden Seiten des Anhangs dargestellt.

Angaben zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens der Deufol SE

Angaben in Tsd. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2025
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.078	69	-36	6	10.117
Geleistete Anzahlungen	1.102	1.612	0	-6	2.708
Summe	11.181	1.681	-36	0	12.825
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.467	37	0	0	7.504
Technische Anlagen und Maschinen	358	0	-331	0	27
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.488	205	-1.161	0	2.532
Geleistete Anzahlungen	0	106	0	0	106
Summe	11.313	348	-1.492	0	10.168
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	125.925	0	0	0	125.925
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	18.536	3.520	-4.440	0	17.616
Beteiligungen	363	0	-113	0	250
Wertpapiere des Anlagevermögens	360	0	0	0	360
Sonstige Ausleihungen	8	0	-8	0	0
Summe	145.191	3.520	-4.561	0	144.151
Insgesamt	167.686	5.549	-6.089	0	167.146

Angaben zur Bilanz

	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	31.12.2025	31.12.2024	
	7.681	603	-36	0	0	8.248	1.869	2.397
	0	0	0	0	0	0	2.708	1.102
	7.681	603	-36	0	0	8.248	4.577	3.500
	3.309	111	0	0	0	3.420	4.085	4.158
	335	2	-331	0	0	6	21	23
	2.917	113	-1.147	0	0	1.883	648	571
	0	0	0	0	0	0	106	0
	6.561	226	-1.478	0	0	5.309	4.860	4.752
	33.273	0	0	0	0	33.273	92.652	92.652
	0	0	0	0	0	0	17.616	18.536
	113	0	-113	0	0	0	250	250
	360	0	0	0	0	360	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	8
	33.746	0	-113	0	0	33.633	110.518	111.445
	47.989	829	-1.627	0	0	47.191	119.955	119.696

Angaben zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. 6.314 Tsd. € (Vorjahr 5.057 Tsd. €) und sonstige Forderungen i. H. v. 23.494 Tsd. € (Vorjahr 25.454 Tsd. €) ausgewiesen. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind keine Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr 2.128 Tsd. €) enthalten. Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von maximal einem Jahr.

Die Gesellschaft hat einem Unternehmen, mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht, ein Darlehen über 300 Tsd.€ gewährt. Für 200 Tsd.€ besteht ein Rangrücktritt; Zahlungen auf diesen Teilbetrag sind nur aus künftigen Jahres- oder Liquidationsüberschüssen bzw. aus einem die sonstigen Verbindlichkeiten übersteigenden freien Vermögen zulässig.

Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2025 beträgt das Gezeichnete Kapital 8.629.127 € (Vorjahr 8.629.127 €) und ist eingeteilt in 8.629.127 Stück (Vorjahr 8.629.127 Stück) auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien.

Gemäß den Beschlüssen der Hauptversammlungen vom 30. Juni 2016, 28. Juni 2017 und 29. Juni 2022 wurde die Gesellschaft ermächtigt, jeweils im Zeitraum von 5 Jahren, aktuell bis zum 28. Juni 2027, eigene Aktien bis zu maximal 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder, sofern geringer, des im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

Entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 30. Juni 2016 wurden gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG im Geschäftsjahr 2016 812.775 eigene Aktien erworben. Zusätzlich wurden entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 28. Juni 2017 im Geschäftsjahr 2019 120.000 eigene Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG erworben.

Im Rahmen des Erwerbs einer Beteiligung durch die Deufol SE im Dezember 2019 wurde der Kaufpreis in Form von 263.600 eigenen Anteilen beglichen.

Auf Basis der Beschlüsse der Hauptversammlung der Deufol SE, zuletzt am 29. Juni 2022, die die Deufol SE zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG und zu deren Einziehung mittels Beschluss des Verwaltungsrats ermächtigten, wurden gemäß Verwaltungsratsbeschluss vom 26. April 2024 drei eigene Aktien im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung eingezogen. Die Maßnahme diente der Vorbereitung des nachfolgend beschriebenen Reverse Split, um die Glättung der Aktienanzahl (im Sinne einer durch 5 teilbaren Anzahl) herbeizuführen.

Die Hauptversammlung hat am 27. Juni 2024 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft nach den Vorschriften des Aktiengesetzes über die ordentliche Kapitalherabsetzung (§§ 222 ff. AktG) von zuvor 43.773.655 €, eingeteilt in 43.145.635 Stückaktien, um 35.144.528 € auf 8.629.127 €, eingeteilt in 8.629.127 Stückaktien, herabzusetzen. Hierzu wurde zunächst die Grundkapitalziffer um 628.000 € herabgesetzt, wodurch der anteilige Betrag des Grundkapitals der Aktien auf 1,00 € je bestehende Stückaktie reduziert wurde. Im Folgenden wurde das Grundkapital um weitere 34.516.508 € durch Zusammenlegung von jeweils fünf Stückaktien zu einer Stückaktie („Reverse Split“) herabgesetzt.

Im Rahmen des Spitzenausgleichs bei der Durchführung des Reverse Split veräußerte die Deufol SE zwei eigene Aktien zu einem Preis von 0,94 € je Aktie.

Als Genehmigtes Kapital stand per 31. Dezember 2025 ein Betrag von 4.000.000 € zur Ausgabe von neuen Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zur Verfügung (Vorjahresende 4.000.000 €). Dies resultiert aus dem Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juni 2024, der die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 26. Juni 2029 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 4.000.000 € zu erhöhen.

Angaben zur Bilanz

Zum Bilanzstichtag befanden sich somit 133.834 eigene Anteile (Vorjahr: 133.834) mit einem Nennbetrag von 133.834 € (Vorjahr: 133.834 €) im Bestand; dies entspricht 1,55 % des Grundkapitals.

Die Kapitalrücklage, die im Wesentlichen das Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien sowie Einzahlungen der Gesellschafter beinhaltet, beträgt zum 31. Dezember 2025 62.807 Tsd. € (Vorjahr 62.807 Tsd. €). Infolge der beschriebenen ordentlichen Kapitalherabsetzung, die in voller Höhe zum Zwecke der Einstellung der frei werdenden Beträge in die freie Kapitalrücklage der Gesellschaft nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB erfolgte, erhöhte sich die Kapitalrücklage im Jahr 2024 um 35.145 Tsd. €. Gegenläufig minderte sich aufgrund der ordentlichen Kapitalherabsetzung der Nennbetrag der eigenen Anteile und reduzierte die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB um 536 Tsd. €.

Die Gewinnrücklagen belaufen sich zum 31. Dezember 2025 auf 11.925 Tsd. € (Vorjahr 11.925 Tsd. €) und unterteilen sich in gesetzliche Gewinnrücklagen i. H. v. 46 Tsd. € (Vorjahr 46 Tsd. €) und andere Gewinnrücklagen i. H. v. 11.879 Tsd. € (Vorjahr 11.879 Tsd. €).

Im Geschäftsjahr wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2025 aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024 i. H. v. 13.760 Tsd. € eine Dividende i. H. v. 2.549 Tsd. € ausgeschüttet und der überhängige Betrag i. H. v. 11.211 Tsd. € auf neue Rechnung vorgetragen.

An der Gesellschaft ist mit mehr als 25 % beteiligt (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 i. V. m. § 20 AktG): Lion's Place GmbH, Hofheim am Taunus (mehr als 50 %).

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen i. H. v. 621 Tsd. € (Vorjahr 1.652 Tsd. €) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Tantiemen und Boni (319 Tsd. €, Vorjahr 1.130 Tsd. €), ausstehende Rechnungen (61 Tsd. €, Vorjahr 240 Tsd. €), Kosten für Jahresabschluss und Steuererklärung (234 Tsd. €, Vorjahr 240 Tsd. €) sowie sonstige Personalkosten (7 Tsd. €, Vorjahr 42 Tsd. €).

Verbindlichkeiten

Nachstehende Übersicht zeigt die Verbindlichkeiten mit der Angabe ihrer Restlaufzeiten:

Angaben in Tsd. €	2025				2024			
	Summe	davon mit einer Restlaufzeit			Summe	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Kreditinstitute	23.574	1.000	22.574	0	26.516	1.082	25.434	0
Lieferungen und Leistungen	869	869	0	0	636	636	0	0
Verbundene Unternehmen	30.226	25.144	3.846	1.236	28.619	18.789	8.542	1.288
Sonstige	1.795	1.630	140	25	1.378	1.335	43	0
Summe	56.464	28.643	26.560	1.261	57.149	21.842	34.019	1.288

Zum Bilanzstichtag 31.12.2025 bestehen keine durch Grundschulden auf Immobilienvermögen besicherten Bankverbindlichkeiten. Die den früheren Bankverbindlichkeiten zugeordneten Grundschulden über 2.000 Tsd. € wurden im Jahr 2025 gelöscht; die zugrunde liegenden Bankverbindlichkeiten waren bereits im Jahr 2024 vollständig getilgt.

Darüber hinaus waren im Vorjahr Bankverbindlichkeiten i. H. v. 82 Tsd. € durch Verpfändung von 504.027 Gesellschaftsanteilen an der Deufol Belgie NV besichert. Diese wurden im Berichtsjahr voll getilgt und die Verpfändung aufgehoben.

Angaben zur Bilanz

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen i. H. v. 567 Tsd. € (Vorjahr 237 Tsd. €) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und i. H. v. 29.659 Tsd. € (Vorjahr 28.382 Tsd. €) aus sonstigen Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB

Gegenstand von Miet-, Pacht- und Leasingverträgen mit fremden Dritten, bei denen das wirtschaftliche Eigentum am Leasing- bzw. Mietgegenstand nicht der Deufol SE zuzurechnen ist und bei denen die Deufol SE diese Vermögensgegenstände daher nicht aktiviert, sind insbesondere Immobilien und Fahrzeuge.

Aus der nachfolgenden Übersicht ergeben sich die Fälligkeiten der finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen zum 31. Dezember 2025:

Angaben in Tsd. €	
bis 1 Jahr	214
1 bis 5 Jahre	141
über 5 Jahre	0
Summe	355

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag für diverse verbundene Unternehmen Sicherheiten für deren Verbindlichkeiten gestellt bzw. die Haftung für deren Verbindlichkeiten übernommen.

Für Tochterunternehmen wurden Avalverpflichtungen i. H. v. 1.439 Tsd. € (Vorjahr 1.715 Tsd. €) übernommen. Darüber hinaus wurde für das Beteiligungsunternehmen, Deufol Döhle Projects GmbH, eine Garantie zur Absicherung einer Vertragserfüllungsgarantie einer Bank i. H. v. 500 Tsd. € (Vorjahr 500 Tsd. €) übernommen. Zudem hat die Gesellschaft zum Bilanzstichtag für eine Tochtergesellschaft zur Besicherung eines Avalrahmens gegenüber einem Kreditinstitut eine Garantie übernommen. Der Haftungshöchstbetrag beträgt 225 Tsd. €. Der Avalrahmen war zum 31. Dezember 2025 nicht ausgenutzt.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag eine Garantie in Höhe von 1.409.234 Tsd. HUF (Vorjahr 1.409.234 Tsd. HUF) gegenüber der Hungarian Investment Promotion Agency für den Fall übernommen, dass die Tochtergesellschaften Deufol Hungary Kft. und Deufol Hungary Real Estate Kft. ihren Verpflichtungen aus der Investitionsförderungs-Vereinbarung nicht nachkommen können. Darüber hinaus hat die Deufol SE Garantien zur Sicherung der Bankkredite in Höhe von 13.500 Tsd. € (Vorjahr 13.500 Tsd. €) und 318 Tsd. € (Vorjahr 318 Tsd. €) für die beiden Gesellschaften übernommen. Der am Bilanzstichtag valutierende Kreditbetrag beläuft sich auf 4.593 Tsd. € (Vorjahr 6.280 Tsd. €) und 318 Tsd. € (Vorjahr 318 Tsd. €).

Es besteht eine gesamtschuldnerische Mitverpflichtung aus acht Rahmenverträgen über den laufenden Kauf von Forderungen zwischen der Deufol West GmbH, Mülheim an der Ruhr, der Deufol Süd GmbH, Neutraubling, der Deufol Supply Chain Solutions GmbH, Mülheim an der Ruhr, der Deufol Südwest GmbH, Frankenthal, der Deufol Real Estate GmbH, Hofheim am Taunus, der Deufol Hamburg GmbH, Hamburg, der DTG Verpackungslogistik GmbH, Fellbach, und der Deufol Nord GmbH, Peine, jeweils mit der SüdFactoring GmbH, Stuttgart. Per 31. Dezember 2025 waren von der SüdFactoring GmbH Forderungen im Nennwert von insgesamt 12.872 Tsd. € (Vorjahr 14.192 Tsd. €) angekauft.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus allen obigen Haftungsverhältnissen für die Verbindlichkeiten der Tochterunternehmen wird aufgrund der soliden Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus Weiterbelastungen i. H. v. 3.924 Tsd. € (Vorjahr 3.795 Tsd. €), Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen i. H. v. 237 Tsd. € (Vorjahr 314 Tsd. €) sowie i. H. v. 431 Tsd. € (Vorjahr 234 Tsd. €) aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen weiterbelastete Kosten in Höhe von 3.264 Tsd. € (Vorjahr 3.005 Tsd. €) und Rechts- und Beratungskosten von 2.101 Tsd. € (Vorjahr 3.113 Tsd. €) sowie IT-Kosten in Höhe von 1.864 Tsd. € (Vorjahr 1.623 Tsd. €).

Sonstige Angaben

Sonstige Angaben

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Hauptversammlung soll vorgeschlagen werden, den nach den Grundsätzen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) ermittelten Bilanzgewinn der Deufol SE für das Geschäftsjahr 2025 i. H. v. 13.237 Tsd. € für die Ausschüttung einer Dividende von 0,15 € je dividendenberechtigter Aktie zu verwenden; dies entspricht einer Ausschüttungssumme von 1.274 Tsd. €. Der verbleibende Betrag von 11.963 Tsd. € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Angaben zu den Organen

Der Verwaltungsrat, der per Jahresende 2025 aus sechs nicht geschäftsführenden Direktoren und drei geschäftsführenden Direktoren bestand, setzte sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

Name und Funktion

Detlef W. Hübner (Vorsitzender) Bestellt bis zur HV 2027	■ Geschäftsführender Direktor der Deufol SE
Helmut Olivier (stellvertretender Vorsitzender) Bestellt bis zur HV 2027	■ Partner, Companylinks GmbH, Hamburg
Dennis Hübner Bestellt bis zur HV 2027	■ Geschäftsführender Direktor der Deufol SE
Marc Hübner Bestellt bis zur HV 2027	■ Geschäftsführender Direktor der Deufol SE
Holger Bürskens Bestellt bis zur HV 2027	■ Rechtsanwalt und Partner der ARNECKE SIBETH DABELSTEIN Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB, Frankfurt am Main
Axel Wöltjen Bestellt bis zur HV 2027	■ Geschäftsführender Gesellschafter der A. Wöltjen Consulting GmbH, Wendelstein
Ewald Kaiser Bestellt bis zur HV 2027	■ Geschäftsführender Gesellschafter der Corporate Navigator GmbH & Co. KG und CNK Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg
Prof. Dr. Rüdiger Grube Bestellt bis zur HV 2027	■ Chairman Investment-Banking Deutschland bei Lazard Ltd. und geschäftsführender Gesellschafter der Rüdiger Grube International Business Leadership GmbH, Hamburg
Gerard van Kesteren Bestellt bis zur HV 2027	■ Pensionär (früherer Finanzvorstand der Kühne + Nagel International AG), Willerzell/Schweiz

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden weder Kredite noch Vorschüsse gewährt. Weiterhin wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats eingegangen.

Die Bezüge des Verwaltungsrats für das Jahr 2025 betragen 285 Tsd. € (Vorjahr 285 Tsd. €).

Die geschäftsführenden Direktoren setzten sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

Name	Ressorts
Jürgen Hillen - bis 31.12.2025	■ Finance, Treasury, Legal, Property & Administration, Claims & Insurance, Procurement
Dennis Hübner (CEO)	■ Go-to-Market, Leadership, People & Culture, Strategic Transformation Management, IT
Detlef W. Hübner	■ Strategy, Capital Markets, Investor Relations, Revision
Jürgen Schmid	■ End-2-End Solutions
Marc Hübner	■ Customer Centricity
Ebrahim Al Kadari	■ Crate Production, Engineering, Direct Material & Logistics, KAIZEN Service, HR Services, Digital Solutions

Sonstige Angaben

Herr Jürgen Hillen war bis zum 31. Dezember 2025 als geschäftsführender Direktor tätig. Seit dem 1. Januar 2026 ist Herr Eugen Tissen zum geschäftsführenden Direktor bestellt und hat die Aufgaben von Herrn Jürgen Hillen übernommen.

Die Bezüge der geschäftsführenden Direktoren setzten sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tsd. €	2025	2024
Fixe Vergütung	2.955	2.543
Variable Vergütung	493	1.369
Sonstige Vergütung	0	0
Summe	3.448	3.912

Bei der Gesamtvergütung der geschäftsführenden Direktoren handelt es sich um kurzfristig fällige Leistungen.

Arbeitnehmer

Zum 31. Dezember 2025 waren 98 Angestellte und 7 Gewerbliche, insgesamt 105 Mitarbeiter (Vorjahr 107) beschäftigt. Im Jahresdurchschnitt waren 99 Angestellte und 11 Gewerbliche, insgesamt 110 Mitarbeiter (Vorjahr 103) beschäftigt.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft macht als Mutterunternehmen einen nach internationalen Grundsätzen (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht (kleinster Kreis von Unternehmen) im Unternehmensregister bekannt.

Die Gesellschaft gehört zum Konzern der Lion's Place GmbH, Hofheim am Taunus. Die Lion's Place GmbH ist das Mutterunternehmen, welches den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Diese Unterlagen werden im Unternehmensregister bekannt gegeben.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag kam es zu militärischen Auseinandersetzungen im Iran. Mögliche Auswirkungen auf die Gesellschaft können sich mittelbar aus den daraus resultierenden wirtschaftlichen Entwicklungen ergeben. Die finanziellen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses nicht verlässlich quantifizierbar. Anpassungen der im Abschluss ausgewiesenen Beträge ergaben sich hieraus nicht. Weitere wesentliche Vorgänge, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind, ereigneten sich nicht.

Sonstige Angaben

Anteilsbesitz gemäß § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteil am Kapital (%)	Höhe des Eigenkapitals in Tsd. €	Ergebnis des Geschäftsjahres in Tsd. €
01	Deufol Nürnberg GmbH, Nürnberg*	Deutschland	100,00	19.048	0
02	Deufol Real Estate GmbH, Hofheim am Taunus	Deutschland	100,00	5.882	345
03	Deufol West GmbH, Mülheim an der Ruhr*	Deutschland	100,00	2.696	0
04	Deufol Hamburg GmbH, Hamburg*	Deutschland	100,00	2.504	0
05	Deufol Industrieverpackungsmittel GmbH, Hofheim am Taunus	Deutschland	100,00	2.193	592
06	SIV Siegerländer Industrieverpackungs GmbH, Kreuztal-Buschhütten	Deutschland	50,00	1.374	-178
07	Wallmann & Co. (GmbH & Co. KG), Hamburg	Deutschland	100,00	1.434	2.020
08	Deufol Südwest GmbH, Frankenthal	Deutschland	100,00	997	-2.099
09	DTG Verpackungslogistik GmbH, Fellbach	Deutschland	51,02	903	294
10	Deufol Döhle Projects GmbH, Hamburg	Deutschland	50,00	-189	-406
11	Deufol Supply Chain Solutions GmbH, Mülheim an der Ruhr	Deutschland	100,00	841	173
12	Deufol Services & IT GmbH, Hofheim am Taunus*	Deutschland	100,00	324	0
13	Deutsche Tailleur Bielefeld GmbH & Co. KG, Bielefeld	Deutschland	30,00	260	224
14	Deufol time solutions GmbH, Hofheim am Taunus	Deutschland	100,00	9	-25
15	Deufol Consulting & Project Solutions GmbH, Hofheim am Taunus	Deutschland	100,00	694	329
16	Deufol Süd GmbH, Neutraubling*	Deutschland	100,00	138	0
17	Wallmann & Co. Hamburg GmbH, Hamburg	Deutschland	100,00	82	7
18	Deutsche Tailleur Bielefeld Beteiligungs GmbH, Bielefeld	Deutschland	30,00	44	3
19	Deufol Nord GmbH, Peine	Deutschland	100,00	619	-2.851
20	Deufol België NV, Lier	Belgien	100,00	12.302	1.668
21	Deufol Wareme S. A., Wareme	Belgien	100,00	8.625	1.382
22	Manamer NV, Lier	Belgien	100,00	10.827	2.069
23	Deufol Wareme Operations S. A., Wareme	Belgien	100,00	2.102	276
24	Deufol Port of Antwerp NV, Antwerpen	Belgien	100,00	271	-228
25	Deufol Lier NV, Lier	Belgien	100,00	812	3
26	Deufol Technics NV, Houthalen	Belgien	100,00	274	-69
27	Deufol Belgium Real Estate NV, Lier	Belgien	100,00	67	2
28	Deufol St. Nabord SAS, Saint Nabord	Frankreich	70,00	2.906	211
29	SCI Immo DLS, Saint Nabord	Frankreich	70,00	967	327
30	Deufol Paris SAS, Mitry Mory	Frankreich	100,00	-366	-188

* Ergebnis nach Ergebnisabführung

Sonstige Angaben

Lfd. Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Land	Anteil am Kapital (%)	Höhe des Eigenkapitals in Tsd. €	Ergebnis des Geschäftsjahres in Tsd. €
31	Deufol Polska Sp. z o.o., Przodkowo	Polen	100,00	-148	42
32	Deufol Austria Management GmbH, Ramsau bei Hainfeld	Österreich	70,00	4.742	372
33	Rieder Kistenproduktionengesellschaft m. b. H., Ramsau bei Hainfeld	Österreich	69,30	1.994	434
34	Deufol Austria Pack Center Solutions GmbH, St. Pölten	Österreich	70,00	1.023	260
35	Deufol Slovensko s. r. o., Krušovce	Slowakei	100,00	1.582	-306
36	Deufol Immobilien CZ s. r. o., Brno	Tschechien	100,00	2.203	533
37	Deufol CZ Production s. r. o., Cheb	Tschechien	100,00	2.053	243
38	Deufol Česká republika s. r. o., Brno	Tschechien	100,00	702	-98
39	Deufol Hungary Kft., Debrecen	Ungarn	100,00	5.979	1.127
40	Deufol Hungary Real Estate Kft., Debrecen	Ungarn	100,00	3.138	745
41	Deufol North America Inc., Sunman, Indiana	USA	100,00	5.192	-323
42	Deufol Charlotte LLC, Sunman, Indiana	USA	100,00	1.763	745
43	Deufol Sunman Inc., Sunman, Indiana	USA	100,00	-202	-286
44	Deufol Worldwide Packaging LLC, Sunman, Indiana	USA	100,00	-28	171
45	Deufol Meilink (Yantai) Packaging Co. LTD, Yantai	China	50,00	104	27
46	Deufol South East Asia PTE. LTD., Singapur	Singapur	100,00	-22	-11

Hofheim am Taunus, den 27. März 2026

Die geschäftsführenden Direktoren

Dennis Hübner

Ebrahim Al Kadari

Detlef W. Hübner

Marc Hübner

Jürgen Schmid

Eugen Tissen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Deufol SE:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deufol SE, Hofheim am Taunus – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht der Deufol SE, Hofheim am Taunus, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) des IAASB durchgeführt. Ergänzt wurden die ISA durch das wp.net-Fachgutachten zur Abschlussprüfung nach ISA und durch den wp.net-Prüfungshinweis zur Prüfung des Lageberichts, um die deutschen Rechnungslegungs- und Berichtsvorschriften einzuhalten. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deut-

schen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulation der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung

nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses, einschließlich der Angaben, sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wiesbaden, 30. März 2026

VOTUM AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Leoff
Wirtschaftsprüfer

Lehnert
Wirtschaftsprüfer

